Augenzentrum Ruhr®

KATARAKT (GRAUER STAR)

SANFTER EINGRIFF FÜR KLARE SICHT



INFORMATIONEN

WAS IST DER „GRAUE STAR”?

Der Graue Star, auch Katarakt genannt, bezeichnet eine Eintrübung der ursprünglich klaren Augenlinse. Bei Menschen mit einer fortgeschrittenen Katarakt kann man eine graue Färbung hinter der Pupille erkennen, woher sich die Bezeichnung „Grauer Star” ableitet.

Die am häufigsten vorkommende Form von Katarakt ist die sogenannte Alters-Katarakt, von der meist Menschen ab dem 60. oder 70. Lebensjahr betroffen sind. Im Alter verlangsamt sich der Stoffwechsel, dadurch verändern sich auch die Linseneiweiße im Auge, was zu einer verminderten Lichtdurchlässigkeit und einer Streuung des einfallenden Lichtes führt.

Linsentrübungen können auch durch Allgemeinerkrankungen, wie z.B. Diabetes mellitus ausgelöst werden oder Folge von Augenverletzungen sein. Weitaus seltener kommt es vor, dass diese Augenkrankheit angeboren ist.

Erkrankte bemerken den Grauen Star meist dadurch, dass sie alles durch einen grauen Schleier wahrnehmen, der mit der Zeit immer dichter wird.

FOLGENDE SYMPTOME KÖNNEN PATIENTEN IM LAUFE DER KRANKHEIT FESTSTELLEN:

- Abnahme der Sehschärfe
- Zunahme der Blendempfindlichkeit
- Verringerung des Kontrastsehen
- Störung des Farbensehens
- Einschränkung des räumlichen Sehens
- Lichtquellen werden mit Halos oder Lichthöfen wahrgenommen

URSACHEN UND RISIKOFAKTOREN

Eine eindeutige Ursache einer Katarakterkrankung ist meist unbekannt. Obwohl der Graue Star in über 90% aller Fälle erst im hohen Alter auftritt, kann er auch frühzeitig durch bestimmte Faktoren ausgelöst werden.

ZU DIESEN FAKTOREN GEHÖREN:

- UV- und Infrarot-Strahlung
- Diabetes mellitus
- Medikamenteneinnahme (besonders Cortison)
- Drogen
- Stumpfe oder spitze Augenverletzungen
- Röteln in der Schwangerschaft können Katarakt beim Neugeborenen auslösen





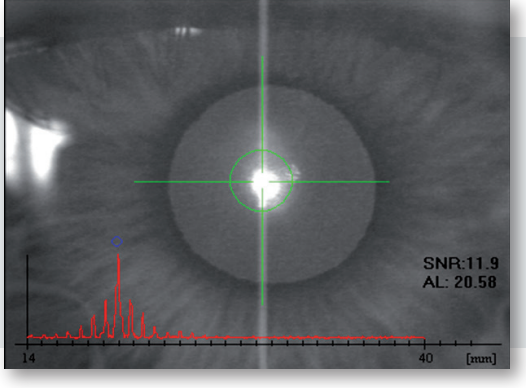

BEHANDLUNG

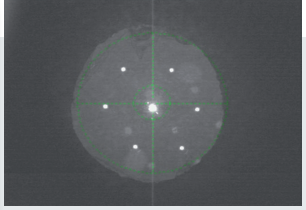
Der graue Star kann nicht medikamentös geheilt werden. Aufgrund der veränderten Brechkraft des Auges muss häufig die Sehhilfe angepasst werden. Wird trotz optimaler Brillenkorrektur kein zufriedenstellendes Ergebnis mehr erreicht, ist eine Operation unumgänglich.

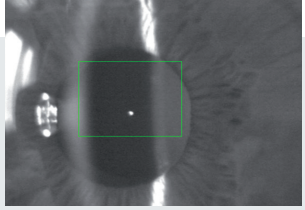
Um das Sehvermögen wieder herzustellen wird die getrübte Linse durch eine klare Kunstlinse ersetzt, die eine optimale Lichtbrechung wieder zulässt.

Der Eingriff wird meist ambulant durchgeführt und ist mit 650.000 Eingriffen pro Jahr einer der am häufigsten durchgeführten Eingriffe in Deutschland. Bei über 95% der Patienten wird das Sehvermögen durch den Eingriff deutlich verbessert.









Die Laserinterferenzbiometrie ermöglicht in einem Messdurchgang die Augenlänge, Hornhautverkrümmung und Kammerwinkeltiefe zu ermitteln.

VORSORGE UND PLANUNG

OCT (OPTISCHE COHÄRENZ TOMOGRAPHIE)

Das AUGENZENTRUM RUHR bietet Ihnen die Möglichkeit der optischen Cohärenz Tomographie (OCT). Diese vollkommen berührungs- und schmerzfreie Untersuchungsmethode liefert genaue Informationen über die kleinsten Ebenen im Auge in höchster Qualität und Auflösung. Unsere Augenärzte können sich anhand der so erstellten Bilder einen realen Einblick in das Stadium einer eventuellen Krankheit verschaffen, frühzeitig kleinste Veränderungen feststellen und eine optimale Therapie für Sie entwickeln.

LASERINTERFERENZBIOMETRIE

Um im Falle einer Katarakt-Operation die optimale Linse für Sie zu fi nden, wird im AUGENZENTRUM RUHR die Laserinterferenzbiometrie eingesetzt. Nach einer berührungs- und schmerzfreien Messung wertet das Gerät alle nötigen Daten aus und bestimmt so welche der möglichen Kunstlinsen am besten für Sie geeignet ist. Dies spart Zeit und ist absolut präzise.

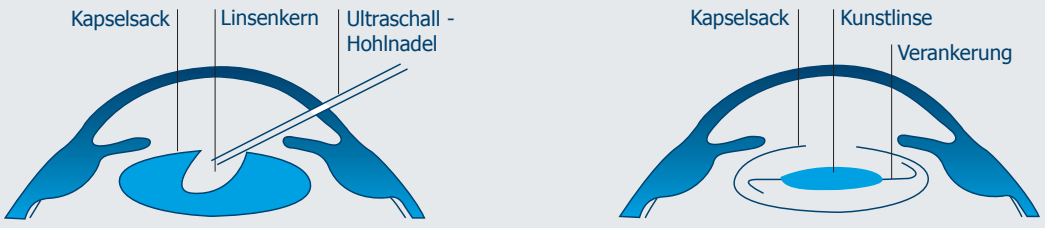
Diese Untersuchung und das OCT gewährleisten die optimale Planung Ihrer OP, gehören jedoch leider nicht zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

DIE KATARAKT-OPERATION

Bei dieser Operation handelt es sich um einen vollkommen schmerzfreien Eingriff unter Regionalanästhesie. Um Ihnen den Eingriff möglichst angenehm zu gestalten, bekommen Sie von uns eine leichte Sedierung zur Entspannung. Dieser Behandlungsschritt findet selbstverständlich unter der Aufsicht unserer Anästhesisten statt.

Bei dem Eingriff öffnet man zunächst die Linsenkapsel und entfernt die trüben Bereiche der natürlichen Linse. Danach kann der Linsenkern mit Ultraschall zerkleinert und abgesaugt werden. Die dazu benötigte Öffnung hat einen Durchmesser von 5 mm.

In den geleerten Kapselsack kann nun eine Kunstlinse eingesetzt werden, die für jedes Auge individuell angefertigt wird. Die Linse besteht aus einem elastischen Material, damit sie in geklapptem oder gerolltem Zustand durch einen etwa 2,5 bis 3 mm großen Schnitt am Rand der Hornhaut eingesetzt werden kann. Diese gefaltete Hinterkammerlinse wird in die leere Kapselmulde eingeführt, wo sie sich entfalten kann. Kleine, flexible Bügel stabilisieren die Linse im Augeninneren.



LINSENIMPLANTATE

Es gibt eine Vielzahl von Linsenimplantaten. Alle Linsen ermöglichen nach der Operation ein gutes Sehen und können dauerhaft im Auge bleiben. Neben den herkömmlichen Linsenimplantaten gibt es besondere Linsenvarianten – für weitere Informationen über unsere Premiumlinsen lesen Sie auch unsere Broschüre „Linsenimplantate".

NACHSORGE

Nach der Operation wird das operierte Auge mit Salbe und Tropfen behandelt, um die Heilung zu verbessern. Bei der Anwendung von Tropfen oder Salben sollten Sie den Kopf um 45° nach hinten neigen, sich bestenfalls anlehnen und nach oben sehen. Ziehen Sie das Unterlid vorsichtig nach unten und tröpfeln Sie das Medikament in die Bindehauttasche ein. Erscheinen Sie unbedingt zu den vereinbarten Terminen für die Nachuntersuchungen – es ist sehr wichtig, dass Ihr Auge am Tag nach der Operation kontrolliert wird! Die erste Nachuntersuchung nimmt in der Regel Ihr Haus- Augenarzt vor.

Suchen Sie sofort einen Augenarzt auf, wenn folgende Alarmzeichen auftreten:
- Rötungen
- Schmerzen
- Sehverschlechterung

Nach der OP sollten Sie schwere körperliche Tätigkeiten, Schwimmen und Saunagänge vermeiden, bis Ihr Augenarzt es Ihnen wieder erlaubt. Reiben oder drücken Sie nicht am Auge. Einige Patienten sind nach der Operation blendempfindlich. Wenn der Heilungsprozess ansonsten regelrecht verläuft, hilft Ihnen das Tragen einer Sonnenbrille. Baden und Duschen bis zur Halsregion können Sie sofort nach der Operation. Ihr Augenarzt legt eine Zeit fest, in der das Auge nicht mit Wasser und Seife in Kontakt kommen sollte. Schonen Sie Ihre Augen und lesen Sie in den ersten Wochen nicht mehr als notwendig. Fernsehen ist möglich.

PRAXEN

- Augenzentrum Berg
  Uferstraße 3
  58313 Herdecke
  Fon 02330 / 91 655 0

- Augenzentrum Berg
  Kaiserstraße 77
  58300 Wetter
  Fon 02335 / 42 55

- Augenzentrum Berg
  Beethovenstraße 14
  58452 Witten
  Fon 02302 / 52 807

- Augenzentrum Ruhr
  Hochstraße 124
  58095 Hagen
  Fon 02331 / 17 722

Bitte entnehmen Sie die genauen Öffnungszeiten unserer Website oder sprechen Sie uns gerne an.

Fon 0800-91655-00 kostenfrei info@augenzentrum-ruhr.de
www.augenzentrum-ruhr.de